

KURATORIUM:

BMin. a. D. Vizepräs. E. ALTENBURGER
 Volksanwalt Dr. F. BAUER
 Prof. Dr. R. BAUER
 Präs. des Nationalrates A. BENYA
 Vorst. Univ.-Prof. Dr. P. BERNER
 OSIR Prof. Dr. R. BERTHOLD
 Gen.-Dir. O. BINDER
 Univ.-Prof. Hofr. Dr. R. BLAAS
 Vizebgm. i. R. H. BOCK
 Univ.-Prof. Dr. G. BOTZ
 BMin. Dr. Chr. BRODA
 Univ.-Prof. Dr. E. BRODA
 Archivrat Dr. P. BROUCEK
 OR Dr. R. BURGER
 Prof. J. BUTTINGER
 Oberst d. G. H. BUTTLAR-ELBERBERG
 A. CORTI
 Dr. W. DAIM
 NR Vors. A. DALLINGER
 Hofrat Bf. F. DANIMANN
 E. DEGASPERI
 Dr. P. DUSEK
 BR Prof. Dr. h. c. F. ECKERT
 RA Dr. H. EISENSCHIMMEL
 Verw.-Kom. H. EXENBERGER
 Univ.-Prof. Dr. F. FELLNER
 Gen.-Dir. i. R. KR Dr. F. FILLITZ
 BMin. Dr. H. FIRNBERG
 NR Dr. H. FISCHER
 Vizebgm. G. FRÖHLICH-SANDNER
 Prof. C. GATTERER
 Archiv-Dir. Sen.-Rat Dr. G. GERHARTL
 Univ.-Prof. Hofrat Dr. W. GOLDINGER
 Bgm. a. D. Th. GRILL
 Univ.-Doz. Dr. H. HAAS
 Oberrat K. HACKER
 Sekr. Prof. W. HACKER
 Univ.-Prof. Dr. E. HANISCH
 Prof. C. HAUSER
 Univ.-Doz. Dr. W. HÄUSLER
 Univ.-Ass. Dr. H. HAUTMANN
 Univ.-Prof. Dr. F. HEER
 Sekr. Th. HEINISCH
 Red. Prof. J. HINDELS
 Univ.-Ass. Dr. W. I. HOLZER
 Univ.-Ass. Dr. H. HOLZNER
 Sekr. K. HORAK
 Burgschauspieler P. HÖRBIGER
 Prof. A. HRDLIČKA
 Präs. i. R. Ing. W. HRDLITSCHKA
 Hofrat Dir. Dr. F. HUBALEK
 Dr. P. HUEMER
 Prof. Dr. H. JAGER-SUNSTENAU
 Dr. W. JAMBOR
 Prokurist Dr. G. KASTELIC
 Dir. Dr. N. KASTELIC
 AR Vors. Prof. F. KLENNER
 Univ.-Prof. Dr. G. KLINGENSTEIN
 Gen.-Sekr. Dr. P. KNEUJCKER
 Univ.-Ass. Dr. H. KONRAD
 BMin. a. D. Dr. F. KORINEK
 Archivdir. i. R. Hofrat Dr. M. KRATOCHWILL
 Prof. Dr. F. KREISSLER
 Verlagsleiter Dr. W. KUNZENMANN
 Dir. i. R. Min.-Rat Dr. P. LALICS
 Gen.-Dir.-Stvtr. Dr. H. LANG
 Sekt.-Chef Dr. H. LEIN
 Min.-Rat DDr. E. LINGENS
 Gen.-Sekr. Dr. F. LINGNER
 Dr. H. MAIMANN
 Präs. i. R. Prof. Dr. A. MALETA
 Dr. A. MALLE
 Oberrat i. R. Hofrat H. MARSALEK
 Zentralsekr. NR F. MARSCH
 Sekr. Prof. Dr. E. MARZ
 Sekt.-Chef i. R. Dr. F. MEZNIK
 Ob.-Kmsr. Dr. L. MIKOLETZKY
 Botschafter Dr. A. MISSONG
 Prof. Mag. H. MÖCKER
 Sekr. F. MRKVICKA
 Burgschauspieler Prof. F. MULIAR
 Botschafter Dr. J. W. MUSSI
 Gen.-Dir. Dr. R. NECK
 Abg. z. NR Ing. E. NEDWED
 Prof. Dr. F. NEMSCHAK
 Univ.-Doz. Dr. G. OBERKOFLER
 Univ.-Prof. Dr. A. FELINKA
 Chefflektor Prof. H. PEPPER
 Landtagspräs. H. PFOCH
 Dir. A. PLANINZ
 Gen.-Dir. E. POGATS
 Dir. Ing. K. PORDES
 Hofrat Dr. R. POUKAR
 Prof. Dr. M. PRAWY
 Bundesfeldmeister K. PROCHAZKA
 Univ.-Prof. Dr. E. RABOFSKI
 Hofrat Prof. Dr. E. RAUSER
 RA Dr. K. REGNER
 Botschafter i. R. Dr. H. REICHMANN
 Min.-Rat Dr. L. RETTINGER
 Präs. DDr. K. RÖSSEL-MAJDAN
 LAbg. i. R. Prof. L. SACKMAUER
 BR Univ.-Prof. Dr. H. SCHAMBECK
 NR a. D. Sekr. E. SCHARF
 Univ.-Prof. Dr. N. SCHAUSBERGER
 Gen.-Sekr. Univ.-Prof. Dr. L. SCHMETTERER
 BMin. a. D. Dr. W. SCHMITZ
 Präs. des Stadtschulrates NR Hofrat Dr. H. SCHNELL
 Dr. K. SCHOLZ
 Hofrat Mag. Dr. W. SCHWARZER
 Univ.-Prof. Dr. K. SCHUBERT
 LG.-Präs. i. R. Dr. R. SKORPIL
 Bgm. a. D. F. SLAVIK
 Zentralsekr. i. R. Prof. Dr. W. SPEISER
 Univ.-Prof. Dr. K. R. STADLER, M. A.
 Dir. O. STAININGER
 Univ.-Ass. Mag. Dr. A. STAUDINGER
 NR Botschafter Dr. L. STEINER
 Präs. i. R. Dr. W. STEMMER
 Univ.-Prof. Dr. G. STOURZH
 LAbg. Dipl.-Ing. DDr. W. STRUNZ
 Univ.-Ass. Dr. K. STUHLPFARRER
 Prof. Dr. V. SUCHY
 Prof. H. SUSSMANN
 Dr. J. TRAUTMANSDORFF
 Hofrat Dr. M. UMSCHWEIF
 LR Dkfm. Dr. H. VOGL
 Sekr. W. WACHS
 Pfarrer R. WASICKY
 Univ.-Prof. Dr. E. WEINZIERL
 Dr. U. WEINZIERL
 Univ.-Doz. Dr. S. WEISS
 Univ.-Prof. Dr. E. WEISSEL
 BMin. Dr. G. WEISSENBERG
 Red. O. WIESFLECKER
 General H. WINGELBAUER
 Prof. Dr. E. F. WINTER
 Dir. Hofrat Dr. O. F. WINTER
 Gen.-Dir. P. WINTERSTEIN
 Gen.-Dir.-Stellv. a. D. Dr. S. WIRLANDNER
 Stadlr. Prof. Dr. H. ZILK

WIDERSTANDES

A-1010 Wien 1, Altes Rathaus, Wipplingerstraße 8, Telefon (0 22 2) 63 07 31/332
 Montag, Mittwoch und Donnerstag von 9 bis 17 Uhr. Konto: CA Wien 21-44376
 Mitglied des Verbandes wissenschaftlicher Gesellschaften Österreichs.

VORSTAND: Ehrenpräsident: LH a. D. Dr. H. GLEISSNER; Präsident: Bgm. i. R. KR B. MAREK; Vizepräsidenten: Vizekanzler a. D. Dr. F. BOCK, NR a. D. R. JOCHMANN, Sekt.-Chef i. R. Dr. F. KÄS, Domvikar Prof. OStR. Msgr. J. PINZENÖHLER, Min.-Rat Dr. K. SKALNIK; Kassier: Gen.-Dir. i. R. KR Dr. P. SCHÄRF; Stellvertreter der Kassier: Dr. L. SOSWINSKI; weiters: Archiv-Dir. Univ.-Prof. Dr. F. CZEIKE, Sekretär E. FEIN, Sekt.-Chef Dr. W. GRIMBURG, Vizekanzler a. D. Ing. R. HÄUSLER, Univ.-Prof. Präl. Dr. F. LOIDL, BR a. D. R. MUHR, Dr. W. NEUGEBAUER, Reg.-Rat F. PERNAUER, Präs. Hofr. Dr. A. PICK, Univ.-Prof. DDr. h. c. W. M. PLÖCHL, Gesandter Doz. DDr. R. PRANTNER, Leit. Sekr. A. STRÖER, Ob.-Fin.-Rat Dr. J. WINDISCH, Kontrolle: Geschäftsführer i. R. F. FORSTER, Präs. H. MAYER, Dr. J. MOSER.

Wissenschaftlicher Leiter und Sekretär: Prof. Dr. H. STEINER.

An den
 Internationalen Suchdienst

Große Allee
 D-3548 Arolsen

Wien, 1980-11-19

Sehr geehrte Herren,

für eine biographische Skizze über den österreichischen Arbeiterdichter Benedikt Fantner suche ich Dokumente über seine Haftzeit im Konzentrationslager Dachau.

In dem Buch: "Die Toten von Dachau. Deutsche und Österreicher", Hrsg.: Staatskommissariat für religiös und politisch Verfolgte, München 1947, ist er in dem "Verzeichnis der Deutschen und Österreicher, die als Invaliden in die Gaskammer geschickt wurden", Seite 86, zu finden.

Die Angaben aus diesem Buch sind:

Fantner, Benedikt
 Geboren 9. Juni 1893
 Geburtsort: Wien
 Sterbetag: 19. Jänner 1942

Könnten Sie mir eventuell noch weitere Angaben über seine Haftzeit im Konzentrationslager Dachau machen, beziehungsweise Kopien von den vielleicht vorhandenen Dokumenten über Benedikt Fantner anfertigen lassen.

Herzlichen Dank für Ihre Bemühungen.

Mit freundlichen Grüßen
 f.d. Bibliothek des DÖW

Herbert Exenberger
 (Herbert Exenberger)

KZ-Gedenkstätte Dachau
zh. Frau Barbara Distel

Alte Römerstraße 75
D-806 Dachau

Wien, 1981-02-11

Liebe Kollegin Distel,

für einen größeren Aufsatz über den österreichischen Arbeiterdichter Benedikt Fantner suche ich Unterlagen über sein Leben. Nach dem Buch "Die Toten von Dachau. Deutsche und Österreicher", erschienen 1947, wird Benedikt Fantner, geboren am 9. Juni 1893 in Wien, in dem Kapitel "Verzeichnis der Deutschen und Österreicher, die als Invaliden in die Gaskammer geschickt wurden" am 19. Jänner 1942 als gestorben gemeldet, Seite 86.

Meine Fragen sind nun: Gibt es in Eurem Archiv Materialien, wo der Dichter aufscheint? Er wurde am 19. Jänner 1942 als gestorben gemeldet. Könnte es ein Transport nach Hartheim gewesen sein?

Vielleicht könnte ich von eventuell vorhandenen Unterlagen Kopen bekommen.

Herzlichen Dank für die Bemühungen.

Mit freundlichen Grüßen
f.d.Bibliothek des DÖW

(Herbert Exenberger)

Herrn
Franz Modlik
Gaudenzdorfer Gürtel 15
1120 Wien

Wien, 1981-03-04

Lieber Genosse Modlik!

Ich plane einen Aufsatz über Leben und Werk des österreichischen Arbeiterdichters Benedikt Fantner. Du hast mir einmal erzählt, daß er auch Kontakte mit Euch hatte. Vielleicht kannst Du mir kurz Deine Begegnung mit Benedikt Fantner aufschreiben. In der Zwischenzeit habe ich auch seinen Sterbetag feststellen können. Er wurde am 19. Jänner 1942 vom Konzentrationslager Dachau mit einem Transport von 100 Häftlingen nach Hartheim bei Linz (Euthanasieanstalt, wo auch vor allem kranke, arbeitsunfähige Häftlinge vergast wurden) gebracht und ist dort ermordet worden.

Für Deine Bemühungen darf ich Dir jetzt schon herzlich danken.

Mit freundlichen Grüßen
an Dich und Deine Frau

(Herbert Exenberger)

Herrn
Willy Miksch
Unterfeldweg 53
1220 Wien

Wien, 1981-03-11

Lieber Kollege Miksch!

Ich plane einen Aufsatz über Leben und Werk des österreichischen Arbeiterdichters Benedikt Fantner. Vielleicht könnten Sie mir kurz Ihre Begegnung mit Benedikt Fantner, etwa die Lesungen im Arbeiterstrandbad, aufschreiben. In der Zwischenzeit habe ich auch den Sterbetag von Fantner feststellen können. Er wurde am 19. Jänner 1942 vom Konzentrationslager Dachau mit einem Transport von 100 Häftlingen nach Harthei bei Linz (Euthanasieanstalt, wo auch kranke, arbeitsunfähige Häftlinge durch Gas getötet wurden) gebracht und ist dort ermordet worden. Für Ihre Bemühungen darf ich Ihnen jetzt schon herzlich danken.

Mit freundlichen Grüßen

(Herbert Exenberger)

N 1114 9 77

Herrn
Dr. Jürgen Stroeck
Institut für Marxismus-Leninismus
Bibliothek
Wilhelm Pieck Str.1
1054 Berlin
DDR

Wien, 1981-07-16

Sehr geehrter Herr Doktor Stroeck!

Für eine biographische Abhandlung über den österreichischen Arbeiterschriftsteller Benedikt Fantner, der als Invalide vom Konzentrationslager Dachau nach Hartheim überstellt und dort ermordet wurde, suche ich Hinweise über sein Leben und Werk. Nun konnte ich im Registerband der Bibliographie von Lieselotte Maas "Handbuch der deutschen Exilpresse 1933-1945" feststellen, daß Benedikt Fantner mit einem Beitrag in der Zeitung

Der Freiwillige. Organ der Basis der Internationalen Brigaden, 1937, 16

vertreten ist.

Da sich diese Zeitung nach Standortangaben im Institut für Marxismus-Leninismus befindet, würde ich Sie um eine Kopie dieses Beitrages von Benedikt Fantner ersuchen.

Herzlichen Dank für Ihre Bemühungen.

Mit freundlichen Grüßen
f.d.Bibliothek des DÖW

(Herbert Exenberger)

R. 111 V 4 18

Herrn
Prof. Mag. Hermann Möcker

Österreich in Geschichte
und Literatur

Hanuschgasse 3
1010 Wien

Wien, 1981-09-30

Sehr geehrter Herr Professor Möcker,

seit einiger Zeit versuche ich Leben und Werk des verschollenen österreichischen Arbeiterschriftstellers Benedikt Fantner, der im Jänner 1942 in der NS-Ver-nichtungsstätte Schloß Hartheim bei Linz ermordet wurde, zu rekonstruieren. Über sein Leben und Werk habe ich einen kleinen Aufsatz mit den Schwerpunkten Biographie, literarisches Werk, Benedikt Fantner und Karl Kraus, in der Vereinigung sozialistischer Schriftsteller, nach dem 12. Februar 1934, KZ Dachau und Schloß Hartheim verfaßt. Das Manuskript lege ich Ihnen bei. Vielleicht können Sie meine Arbeit für die Zeitschrift "Österreich in Geschichte und Literatur" verwenden.

Herzlichen Dank für Ihre Bemühungen.

Mit freundlichen Grüßen

(Herbert Exenberger)

Frau
Rosa Jochmann
Laaerbergstr. 39/8/8/24
1100 Wien

Wien, 1982-05-27

Liebe Rosa,

zunächst möchte ich mich einmal bedanken für Dein Schreiben über Benedikt Fantner. Ja, solche sozialistische Dichter will ich aus der Vergessenheit hervorholen. Für die Zeitschrift "Österreich in Geschichte und Literatur" habe ich einen größeren Aufsatz über Fantner geschrieben. Wenn Du willst, sende ich Dir gerne eine Kopie meines Manuskripts. Derzeit bemühe ich mich Unterlagen über den sozialistischen Arbeiterdichter Adolf Unger zu sammeln, der irgendwo während der Nazizeit in einem KZ umgekommen ist. Beiliegend sende ich Dir das Programm unseres Grätzlfestes. Hoffentlich kannst Du doch kommen! Vielleicht habe ich mich zu schlecht ausgedrückt in den Gesprächen über unser Fest. Dieses Mißverständnis tut mir sehr leid. Bitte um Entschuldigung. Wenn wir Dich für das Grätzlfest mit dem Auto abholen sollen, bitte ich um eine Verständigung.

Alles Gute und herzlichen Dank für
Dein immer wieder gezeigtes Ver-
ständnis